

GNA Pressemitteilung vom 1.12.2014

Blick zurück auf ein ereignisreiches Jahr

Die GNA leistete 2014 einen bedeutenden Beitrag zum Artenschutz in der Region und zur Renaturierung der Kinzigauen

Rodenbach. Auch im elften Jahr ihres Bestehens setzte sich die Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA e.V.) für Laubfrosch, Kiebitz und Co. im Main-Kinzig-Kreis ein.

Zu Jahresbeginn rollte der Bagger: Die GNA startete mit einem großen Bagger-Einsatz im Feuchtgebiet Herrenbruch. In der amphibisch und ornithologisch sehr interessanten Hasselrother Kinzigau wurden ein Tümpel grundsaniert und zwei neue Flutmulden angelegt. Bereits seit 2004 arbeitet die GNA an der Umsetzung des Artenschutzprojektes für den Europäischen Laubfrosch, einer Vernetzung vieler kleiner Tümpel und Flutmulden entlang der Kinzig zwischen Langenselbold und Hasselroth. Diese auentypischen Gewässer werden nicht nur vom Laubfrosch und anderen Amphibien als Laichgewässer genutzt, sondern dienen auch als Nahrungsbiotope für Wiesenvögel, deren Bestände in den letzten Jahren stark eingebrochen sind.

NATUR Online, das Magazin für Naturbegeisterte bietet täglich neue Nachrichten

Im Juni ging „NATUR Online“, ein neues Magazin für regionale, deutschland- und weltweite Nachrichten an den Start. NATUR Online bietet eine Plattform für Vereine, Organisationen und Behörden, die in den Bereichen Natur und Umweltschutz arbeiten, um dort ihr Engagement und Projekte vorzustellen, über Probleme oder Erfolge zu berichten und auf aktuelle Veranstaltungen hinzuweisen. Durch die nahezu tägliche Aktualisierung sind die Leser und Leserinnen bei www.natur-online.info stets auf den neuesten Stand.

Die Weißstörche in Rodenbach – Fünf Brutpaare machen 2014 zum Rekordjahr

Die Naturschützer der GNA staunten nicht schlecht, als sie im Frühjahr bei einem Rundgang durch die Rodenbacher Kinzigau neben den zwei Brutpaaren, die ihre Nester auf den Nisthilfen errichteten, auch zwei Brutpaare entdeckten, die ihre Horste in abgebrochenen Bäumen bauten. Zudem wurde der alte Wehrturm erstmalig seit 1962 wieder von einem Storchenpaar besetzt, was eine große Überraschung darstellte und die Anzahl der Rodenbacher Brutpaare auf fünf erhöhte. Insgesamt wurden 2014 auf Rodenbacher Gebiet 10 Jungstörche flügge. Die Freude über die vielen Brutpaare ist groß, denn der Weißstorch galt jahrzehntelang in Hessen als ausgestorben. „Es muss aber auch bedacht werden, wieviel Nahrung eine Storchenfamilie in einer Brutsaison verschlingt. Viele Arten, auch seltene, die zum Nahrungsspektrum des Weißstorches gehören, sind davon betroffen. Deshalb setzt sich die GNA im gesamten Main-Kinzig-Kreis für die Verbesserung des Nahrungsangebotes, z.B. durch die Neuschaffung von Nahrungsbiotopen ein“, berichtet der GNA Vorsitzende Günter Könitzer.

Feuchtgebiet Eschenkar – Eröffnung des neuen Moorlehrpfads zum Projektabschluss

Nachdem die GNA gemeinsam mit der Stadt Bad Orb in den vergangenen fünf Jahren kontinuierlich Maßnahmen zur Renaturierung des Feuchtgebietes umsetzte, wurde nun ein Moorlehrpfad installiert. Die Eröffnung im November stellte nach der Rückverlegung des Lämmerbachs, der Entfernung von Gehölzen und

der Anlage von Waldtümpeln den Abschluss des Projektes dar. Zusätzlich wurden mehrere Steinwälle als Sonnenplätze und frostsichere Überwinterungsquartiere für die vom Aussterben bedrohte Kreuzotter errichtet, die gleichzeitig auch andere Reptilien, Amphibien und Kleintiere nutzen können.

Umweltbildung – Vielfältige Angebote für Jung und Alt

Jugendgruppen: Während sich die „Eisvögel“ (1.- 4. Klasse) mit dem Thema „Wir und die Natur“ beschäftigen und für die Teilnahme am NAJU Wettbewerb „Erlebter Frühling“ mit einer Urkunde ausgezeichnet wurden, kartierten die älteren „Wasserskorpione“ (ab der 5. Klasse) die Quellen rund um Rodenbach.

Mit der Wasserforscherkiste auf Tour: In der Wasserforschersaison 2014 besuchte die GNA über 20 Kindergärten, Tagesstätten und Grundschulen. Die Fortbildungsveranstaltung „Lupe...Kescher...fertig los!“, die Erzieher/innen qualifiziert, umweltpädagogische Erkundungen an Gewässern mit ihren Gruppen durchzuführen, fand ebenfalls wieder statt. Der erste Wasserforschertag am Rodenbacher Beinholzsee für Eltern und Kinder wird aufgrund des großen Anklangs auch 2015 stattfinden.

Exkursionen: Getreu dem Motto „Natur erleben, beobachten und verstehen“ bot die GNA eine Reihe fachkundiger Exkursionen an, die sich immer großer Beliebtheit erfreuen. Zu den Exkursionszielen gehörten das „Vogelparadies“ Langenselbolder Ruhsee sowie das renaturierte Feuchtgebiet Eschenkar in Bad Orb. Ab sofort kann der Veranstaltungskalender 2015 kostenlos angefordert werden unter Telefon 06184 -99 33 797 oder gna.aue@web.de.

Spenden an die GNA - steuerlich absetzbar!

Um auch in den nächsten Jahren die Naturschutzarbeit erfolgreich fortsetzen zu können, bittet die GNA um Spenden auf das Konto: Raiffeisenbank Rodenbach, BLZ 506 636 99, Konto 10 70 800. SEPA-Überweisung: IBAN: DE 75 5066 3699 0001 0708 00, BIC: GENODEF1RDB. Für Ihre Spendenquittung geben Sie bitte Name und Anschrift an. Sie erhalten dann eine Spendenquittung zur Vorlage bei Ihrem Finanzamt.

***Sie sind noch auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk und möchten dabei etwas Gutes tun?
Verschenken Sie eine Patenschaft für einen Storch oder einen Laubfrosch.
Sie bestimmen dabei den Betrag der Förderung. Der Beschenkte erhält eine schöne Patenschaftsurkunde.
Mehr Infos: <http://www.gna-aue.de/spenden-helfen/paten/>***

v.i.S.d.P.
Gesellschaft für Naturschutz
und Auenentwicklung e.V.
Buchbergstr. 6 | D-63517 Rodenbach
Ann Kristin Bauer, M.Sc.

Fon	06184 / 99 33 797
E-Mail	gna.aue@web.de
Internet	www.gna-aue.de
Facebook	www.facebook.com/gna.aue